

beitskollektiv. Das ist um so wichtiger, als die Arbeitskollektive im Leben der Gesellschaft und im sowjetischen politischen System eine immer größere Rolle spielen und ihnen die Verfassung der UdSSR heute weitreichende Rechte einräumt. Jeder Leiter muß sich durch hohe Ansprüche an sich selbst, durch moralische Sauberkeit, durch die Einheit von Wort und Tat, durch enge Verbundenheit mit den Massen, durch Verständnis und durch Allgemeinverständlichkeit auszeichnen.

**Erzieherische
Kritik und
Selbstkritik**

Die Partei schätzt die Kader und glaubt an deren schöpferische Fähigkeiten. Zugleich stellt sie hohe Anforderungen an sie. Die bei uns fest eingebürgerte behutsame und fürsorgliche Einstellung gegenüber den Kadern hat nichts mit unzulässiger Nachsicht für deren Nachlässigkeiten und Fehleinschätzungen, mit Liberalismus gegenüber säumigen Mitarbeitern gemein. Die Kader im Leninschen Sinne zu hüten heißt gründlich mit ihnen zu arbeiten, auftretende Schwierigkeiten zu überwinden, sie durch praktische Erfahrungen zu lehren und sie vor falschen Handlungen und Taten zu bewahren. Leonid Iljitsch Breshnew hat darauf verwiesen, daß ein Mensch unterstützt werden muß, der sein Fach versteht, der Sache ergeben und auf das Wohl aller bedacht ist. Es gibt hier nur ein Ziel: den Mitarbeiter auf Fehler hinweisen, ihn korrigieren und erziehen, aber ihn dabei nicht zerbrechen. Die Hauptsache ist, seine guten Seiten zu kennen und sie für die Sache zu nutzen.

Ein unersetzliches Mittel der Erziehung ist die prinzipielle Kritik und Selbstkritik. Wir sind bestrebt, alle Seiten der Tätigkeit jeder Organisation und jedes Mitarbeiters objektiv zu bewerten und die vorhandenen Mängel einer allseitigen Analyse zu unterziehen, um sie zu beseitigen. Es ist im Leben schon wiederholt bestätigt worden, daß man einen Leiter verdirbt, wenn man Kritik von ihm fernhält.

**Autorität des
Funktionärs muß
erworben werden**

Die Partei erinnert die leitenden Funktionäre ständig an ihre Pflicht gegenüber dem Volk, daran, daß sie verpflichtet sind, ihr ganzes Leben lang und durch ihr ganzes Leben ihren guten Ruf zu bestätigen. Genosse L.I. Breshnew betonte, daß die Autorität eines Funktionärs, welche Funktion er auch immer bekleidet, nicht von außen kommt. Sie wird durch persönliche Anstrengungen, tagtägliche Arbeit und reële Handlungen erworben.

Bekanntlich hängt der Grad der Verantwortlichkeit und der Diszipliniertheit der Funktionäre in großem Maße davon ab, wie es um die Kontrolle und Überprüfung der Ausführung bestellt ist. Dies ist eines der effektivsten Mittel für die Erziehung der Kader. Die Partei ist bestrebt, die Kontrolle der Ausführung auf allen Ebenen, von oben nach unten, gut zu organisieren und systematisch durchzuführen.

Die Partei mißt der beharrlichen Aneignung der Leninschen Meisterschaft bei der Leitung der Massen und des Leninschen Arbeitsstils durch alle unsere Kader große Bedeutung zu. Darin liegt, wie auf dem XXV. Parteitag der KPdSU betont wurde, die Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit aller Partei-, Staats- und Wirtschaftsorganisationen und für die Realisierung all unserer Pläne.

(Aus einem Referat auf der Beratung der Sekretäre für Partei- und Organisationsfragen der Zentralkomitees kommunistischer und Arbeiterparteien sozialistischer Länder, Berlin, Juni 1980)